

# HelpAge Deutschland

*Alter ist Zukunft*



# HelpAge Deutschland

*Alter ist Zukunft*

Stay Put – warum ältere  
Menschen seltener fliehen

# HelpAge Deutschland: „Wer wir sind“

**Gründung: 2005 in Osnabrück**

- **HelpAge ist in Deutschland die Referenz- und Fachorganisation für das Thema Alter**

**in der  
Entwicklungszusammenarbeit  
und der humanitären Hilfe**

- **Teil eines Netzwerks mit 171 Partnerorganisationen in 91 Ländern**
- **Beraterstatus bei der WHO und ECOSOC**
- **Mitglied der Initiative Global Rights of Older People (GAROP)**

# Arbeitsschwerpunkte:

HelpAge  
Deutschland

Alter ist Zukunft

- Altenrechte und Inklusion
- Soziale Sicherung
- Gesundheit und Ernährung
- Flucht und Migration
- Klima und Katastrophenvorsorge

➤ **Humanitäre Hilfe und  
Entwicklungspolitik**

# Stay-Put:

## ursprünglich militärischer Kontext:

- Weiterentwicklung in Zivil-Militärischer Zusammenarbeit (CIMIC) u.a. bei Koordination von Flüchtlingsströmen
- Setzt sich als Begriff auch in der zivilen (Entwicklungs-) zusammenarbeit durch

# Fluchtursachen

HelpAge  
Deutschland

Alter ist Zukunft

## Krieg und Gewalt

In fast jedem siebten Land der Erde herrscht Krieg.

## Perspektivlosigkeit und Armut

62 Einzelpersonen besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung, also rund 4 Milliarden Menschen.

## Diskriminierung und Verfolgung

In mindestens drei von fünf Ländern werden Menschen gefoltert oder anderweitig misshandelt.

## Rohstoffhandel und Landraub

Sämtliche der zehn ärmsten Länder der Welt sind reich an Rohstoffvorkommen

## Umweltzerstörung und Klima

2015 gab es über 20 Millionen Klimaflüchtlinge. 2050 könnten es zwischen 200 Millionen und einer Milliarde sein

Quelle: Medico International 2015

# Gründe für Fluchtverweigerung:

## Ältere Menschen sind:

- Grundsätzlich resilienter aufgrund der Lebenserfahrung

## aber:

- weniger mobil, also z.B. nicht fliehen/evakuieren können
- fragil, also z.B. keine schweren Lasten tragen
- chronische Krankheiten ausgesetzt, dadurch z.B. auf Insulin angewiesen (das im Evakuierungszentrum nicht zur Verfügung steht...) und generell finanziell durch die Medikamentenkosten stark belastet
- Knapp 2/3 aller Menschen über 60 Jahren haben eine Behinderung
  - Blindheit/Katarakt, dadurch schwer zu evakuieren
  - Taubheit/Hörvermögen: Sirenen/Warnungen/Anweisungen werden nicht verstanden

## und fürchten:

- Verlust sozialer Kontakte
- finanzielle Verluste / incl. Renten und Immobilien

## Ausgrenzung:

- werden bei NDRP nicht angemessen berücksichtigt

# Hilfearuf Horst Köhler:

HelpAge  
Deutschland

Alter ist Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren,

*Aus der Ukraine erreichte uns der Hilferuf unserer Partnerorganisation Joint Distribution Committee (JDC) mit der Bitte um Hilfe bei der Evakuierung von schwerstpflegebedürftigen Holocaust-Überlebenden.*

*Von den rund 10.000 Holocaust-Überlebenden in der Ukraine, die der Jewish Claims Conference und ihrer Partnerorganisationen JDC bekannt sind, sind ca. 400 im höchsten Grad pflegebedürftig. Sie sind zumeist allein zuhause, bettlägerig und für alle grundlegenden Verrichtungen des täglichen Lebens – Essen, Ausscheidungen, Körperpflege etc. – auf Hilfe angewiesen.*

*In ihrem häuslichen Umfeld werden die Pflege- und Betreuungsleistungen unter Normalbedingungen von qualifizierten Fachkräften der Heseds durchgeführt. Die Heseds sind ein Netz jüdischer Sozialagenturen, die der JDC und die Claims Conference in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion im Laufe der Jahre aufgebaut haben.*

*In der Ukraine wird der Mangel an Lebensmitteln, Medikamenten und Hygieneartikel täglich größer. Unter der aktuellen Kriegslage vor Ort ist absehbar, dass die Überlebenden in Kürze nicht mehr adäquat versorgt werden können. Sollten die betroffenen Überlebenden sich selbst überlassen bleiben, würde dies den sicheren Tod bedeuten. Daher versuchen wir die bettlägerigen und schwerstpflegebedürftigen Holocaust-Überlebenden schnellstmöglich aus der Ukraine heraus nach Deutschland zu holen.*

*Für den Transfer ist ein Liegendtransport erforderlich. In Deutschland müssten die Überlebenden in einem Alten- oder Pflegeheim untergebracht werden.*

*Selbstverständlich wollen wir auch den nichtjüdischen Überlebenden in der Ukraine helfen, die über die Stiftung EVZ (Erinnerung Verantwortung Zukunft) erreicht werden könnten, die ich deshalb als Kooperationspartner vorschlage.*

am 11.03.22

16.11.2023

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie  
für Sozialmedizin Niedersachsen - Bremen e. V.

8



# Szenario Ukraine:

## „älteste“ Krise der Welt.

- ca. 23 % der Bewohner sind Ü-60
- Cash / Voucher sind für 89% das einzige Einkommen  
(Rentenzahlungen fallen in den besetzten Gebieten aus)
- 90% können ihre medizinischen Hilfsmittel und Medikamente nicht finanzieren
- 34% der Opfer sind Ü-60
- 28 % der Verletzten sind Ü-60

HelpAge  
Deutschland

Alter ist Zukunft

# Szenario: Syrien / MENA



- 15,3 Mio der Bevölkerung benötigen Unterstützung (Lebensmittel, CASH, Infrastruktur)
- 92% der Ü-60 haben eine Behinderung
- 55% der Ü-60 können sich keine Medikamente leisten
- 70% der Ü-60 leben in zerstörten Gebäuden / Zelten

Quelle: ReliefWeb Syria 2023

# Umfrage SEMA:

- Situation in den Lagern ist nicht besser,  
als zuhause
- soziale Abgrenzung / sozialer Abstieg
- Furcht vor unbekannter Kultur
  - Sprachschwierigkeiten
- „die UN ist für uns nicht zuständig“

# Szenario Venezuela:

## **Sozialsystem und medizinische Versorgungssystem ist kollabiert**

- 84% leiden an NCD (Non- communicable diseases / nicht-übertragbare Krankheiten)
- 85% der Medikamente sind nicht vorhanden oder unbezahlbar
- > 80% haben eine Behinderung
- Sozialleistungen fallen aus
- Renten werden nur teilweise ausbezahlt
- Massive Ernährungskrise

# Fluchtbewegung Venezuela

Einwohner: ca. 29,8 Mio  
davon 7.710,887 Menschen auf der  
Flucht

Schwerpunkt nach:

- 2,9 Mio Kolumbien
- 1,5 Mio Peru

Stand August 2023

# UNHCR: Global Trends

Compared with 2021, there were proportionally fewer children (-1 per cent), more elderly (+1 per cent) and more women and girls (+3 per cent).....

By contrast with most other countries of origin with large refugee populations, refugees from Ukraine are more likely to be women and girls (estimates range between 59 and 64 per cent), less likely to be children (between 33 and 39 per cent) and more likely to be elderly (between 7 and 9 per cent).

Quelle: Global Trends Report 2022 / UNHCR

**Danke!**

*Ihre Fragen bitte.*